

Stuttgart, 04.06.2014

Sanierung Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach- Nichtoffener städtebaulicher Ideenwettbewerb Am Stöckach

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Einbringung	öffentlich	01.07.2014
Bezirksbeirat Ost	Kenntnisnahme	öffentlich	09.07.2014
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	öffentlich	15.07.2014

Bericht

Bei der Festlegung des Sanierungsgebiets Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach- wurden die Aufwertung von Flächen im öffentlichen Raum und die Stärkung des Stadtteilbewusstseins als wesentliche Sanierungsziele beschlossen. Zur Erreichung dieser Ziele sind die Aufwertung des Stöckachplatzes und die Entwicklung des angrenzenden Grundstücks der ehemaligen Hauswirtschaftlichen Schule Ost vorgesehen.

Die vorbereitenden Untersuchungen aus dem Jahr 2011 berichten, dass der Platz von hohem Verkehrsaufkommen geprägt ist, wenig Aufenthaltsflächen bietet und seine Funktion als Stadtteilmittelpunkt nur unzureichend erfüllt. Die Bebauung des angrenzenden Grundstücks der ehemaligen Hauswirtschaftlichen Schule Ost (Hackstraße 2) kann einen erheblichen städtebaulichen und sozialen Beitrag zur Aufwertung des Stöckachplatzes leisten.

Zur Vorbereitung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs wurde das Büro Michel+Wolf+Partner, Stuttgart, mit einer Bestandsuntersuchung der Gebäude Hackstraße 2 und Werastraße 138 beauftragt. Die Ergebnisse sprechen sich gegen den Erhalt des Bestandsgebäudes Hackstraße 2 aus, welches bis voraussichtlich August 2016 schulisch genutzt wird. Das hangaufwärts dahinter liegende Gebäude Werastraße 138 kann und soll entsprechend der Untersuchungsergebnisse erhalten werden. Es wird inzwischen vom Zeppelngymnasium als Außenstelle genutzt.

Unter Einbezug der Ergebnisse der Bestandsuntersuchung ist vorgesehen, einen europäischen, nichtoffenen städtebaulichen Ideenwettbewerb auszuloben, um eine städtebauliche, architektonische und freiraumplanerische Perspektive für diese zentralen Flächen zu entwickeln.

Für den Stöckachplatz erwartet die Landeshauptstadt Stuttgart einen realisierungsfähigen Entwurf, der zeitnah verwirklicht werden soll.

Für das Grundstück Hackstraße 2 sollen Entwürfe für eine Neubebauung erarbeitet werden, die funktional und gestalterisch mit der vorgeschlagenen Platzgestaltung harmonisieren. Architektur und Nutzungsgefüge dieser Bebauung sollen in einem weiteren, vertiefenden Wettbewerbsverfahren festgelegt werden.

Der Auslobungstext wurde unter Einbeziehung der Bürgerbeteiligung im Stadtteil erstellt. Nach Festlegung der achtzehn teilnehmenden Büros ist ein halbtägiger Workshop im Stadtteil vorgesehen. Dabei erhalten die Planer die Möglichkeit, sich zusätzlich zu den verbindlichen Vorgaben der Auslobung über Wünsche, Befindlichkeiten, Interessen und Zielkonflikte der Bürgerinnen und Bürger zu informieren. Erst danach wird das Verfahren anonymisiert.

Die Kosten des Verfahrens in Höhe von ca. 85.000,00 € brutto sind im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Innenentwicklung - Aktive Stadt - und Ortsteilzentren“ (ASP) grundsätzlich zuwendungsfähig und werden mit 60 Prozent von Bund und Land gefördert. Die Mittel stehen zur Verfügung.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat WFB
Referat T

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

Keine

Matthias Hahn
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Entwurf des Auslobungstextes mit Anlagen 1 bis 14

Anlage 2: Aufstellung der abweichenden Zielvorstellungen der Bürgerbeteiligung im Stöckach zum Auslobungstext

<Anlagen>